

Verband Österreichischer Kurärztinnen und Kurärzte - VöK	
Kurarzt aktuell Informationen zu Kurmedizin und medizinischer Wellness www.kuraerzteverband.at ZVR-Zahl 094384975	
116. Rundschreiben	Bad Hofgastein am, 10. Oktober 2011
Inhalt:	1. Jahreshauptversammlung des VÖK 2. Rückblicke: Krebs und Kur, Studien 3. Update Kurmedizin 2012 4. Impressum
<p>Einladung zur Jahreshauptversammlung des Verbandes österreichischer Kurärztinnen und Kurärzte (VÖK) am Sonntag 13. November 2011 17:00 Uhr in Bad Tatzmannsdorf, Thermen & Vitalhotel.</p> <p>Tagesordnung</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Begrüßung durch Dr. Wolfgang Foisner 2. Verifizierung des Protokolls d. letzten Sitzung (liegt auf) 3. Berichte des Vorstandes des VÖK, insbesondere über Zusammenarbeit mit dem Heilbäderverband, die neue Kurbroschüre und Forschungsaktivitäten 4. Bericht der Österreichischen Gesellschaft für Balneologie – Herr Univ.-Prof. Dr. Wolfgang Marktl 5. Aus- und Weiterbildung: Update Kurmedizin 2011 und 2012 6. Bericht über die Gebarung des Verbandes 7. Rechnungsprüfung 8. Entlastung des Kassiers und des Vorsitzenden <p>Wir bitten um zahlreiches Erscheinen. Dr. Foisner Wolfgang, Bad Hofgastein.</p>	
1.	Heilbäderverband ÖHKV Jahrestagung
<p>Im Rahmen der Jahrestagung des Heilbäderverbandes, an der sich der Verband zeitlich orientiert hat, findet am Sonntag den 13.11.2011 um 16 Uhr eine Podiumsdiskussion statt zum Thema „Wie wird ein Kurort in 20-30 Jahren aussehen“</p> <p>Teilnehmer: Präsident Bgm.a.d. Adolf Weber, Bad Hofgastein Dr. Kurt Kaufmann, Wirtschaftskammer Österreich GF Markus Schneid, Deutscher Heilbäderverband Bgm. Kurt Staska, Baden Kurdir. Dietmar Lindau, Bad Tatzmannsdorf Mag. Rudolf Luipersbeck, Kurbad Tatzmannsdorf AG</p> <p>>>> Vielleicht geht sich bei Ihnen ein Besuch vor unserer Tagung aus.</p>	
2. 1. Rückblick	Krebs und Kur, was hat sich heuer getan
<p>Weltbewegende Dinge haben sich heuer nicht ereignet, aber ich darf diese Ihnen dennoch schildern: Die Angelegenheit „KrebspatientInnen mit Wunsch nach Kur“ bzw „KrebspatientInnen auf Kur“ ist noch nicht abgeschlossen, und das ist gut so. Wie in den Verbandsnachrichten 114 und 115 berichtet sind diverse onkologische Gremien noch dabei, auch unsere Sicht der Dinge zu bedenken, zu prüfen und zu diskutieren. Das dauert natürlich.</p> <p>Malignompatientinnen und –patienten sollten nicht noch zusätzlich zu ihrer onkologischen Problematik Restriktionen bei der Zulassung oder der Durchführung einer Kur erleiden, Restriktionen, die zu einem Grossteil tradiert sind. Man sollte nicht vorsichtshalber Patienten eine Therapie vorenthalten. Bei den diversen Diskussionen über diese Problematik kam selten, aber dennoch, der Vorwurf, das Interesse an diesem Thema sei finanzieller Art.</p> <p><u>Dem möchte ich (fw) entgegenhalten</u>, dass man ärztlicherseits wesentlich mehr Arbeitsaufwand hat mit PatientInnen, die eine onkologische Problematik mitbringen, alleine schon durch das Aufklärungsgespräch. Und: die Therapie wird auch aufwändiger als bei</p>	

nicht-onkologischen PatientInnen.

Weiters: wir kurmedizinisch Tätige hätten auf die Dauer gesehen nichts davon, mit onkologischen PatientInnen fahrlässig (wie jemand meinte) umzugehen. Das wäre unethisch, auf die Dauer gesehen ein Nachteil und übrigens auch und kriminell.

Die Belastbarkeit in Bezug auf die Therapien (inklusive aller natürlichen Heilmittel) der betroffenen Personen ist EIN Parameter, zumindest den sollte man beachten. Ob sich die Kurmittel unterscheiden in „starke“ und „schwache“ ? Das müsste man auch noch etwas konkreter formulieren.

Beim Update Kurmedizin 2011 war eine Diskussion um das Thema: „Differentialbalneologie – welcher Kurort, welches Kurmittel, für welches Leiden“. Das Resumme´ dieser Diskussion könnte uns weiterhelfen (siehe Punkt 3).

>> In Summe: Aktion läuft, der Verband bleibt dran.

2.2. Rückblick

Studien: was hat sich heuer getan

Zwei Studien haben wir in Vorbereitung: eine gynäkologische und eine rheumatologische.

Gyn-studie

Arbeitstitel: Die Behandlung klimakterischer Probleme am Kurort ohne HRT.

In dieser prospektiven Studie geht es darum, die Wirkung einer Kur auf das Klimakterium zu evaluieren, mit einer Kontrollgruppe. Ein Probelauf hat schon stattgefunden (Bad Leonfelden für Kneipp und Bad Hofgastein für Radonthermalkur), es fehlt noch am Feinschliff beim Studienprotokoll. Wir sind nun soweit, dass im Jänner 2012 mit der Studien begonnen werden kann. In die Studie wird auch eingebaut, durch welche Massnahme die Verträglichkeit der Anwendungen bei klimakterischen Problemen verbessert werden kann.

Rheumatologische Studie

Arbeitstitel: Effektivität von Kurmassnahmen unter Aspekt der Einsparung von Medikamenten und Reduktion von Folgekosten der Erkrankung.

Parallel zur Gyn-Studie wird eine Evaluierung der Kurmassnahmen bei Spondylarthritis (Morbus Bechterew) und bei Rheumatoider Arthritis vorbereitet. Dies in Zusammenarbeit mit zwei namhaften universitären Stellen. Eigentlich sollte so ein Evaluierungsbogen schnell gemacht sein, aber wenn mehrere Stellen integriert sind und die Tagesarbeit bewältigt werden muss – dann dauert alles länger als geplant bzw gewünscht. Diese prospektive Studie wird wahrscheinlich auch im Jänner 2012 anlaufen.

3. Fortbildung

Update 2011, ein Nachtrag und Update 2012

Update 2011:

Mit der akademie der ärzte hat es heuer ein Update Kurmedizin gegeben (vgl VN 114) zum Thema der kurärztliche Alltag. Die Zusammenfassung der Diskussion „Welches Kurmittel, welcher Kurort, für welches Leiden“ steht noch aus – verständlicherweise nicht ganz einfach, diese Thematik unmissverständlich in einem Statement zusammen zu fassen.

Es wurde heute urgiert beim Veranstalter, wir hoffen, Ihnen in einere absehbaren Zeit berichten zu können.

Update 2012:

Diese Spezialfortbildung wird im Herbst 2012 (in Bad Hofgastein) über das Thema Klimakterium und Möglichkeiten der Behandlung am Kurort berichten. Alleine schon die Vorbereitung ist spannend. In Österreich gab es etliches Wissen zu diesem Thema, wie übrigens auch zum Thema Infertilität der Frau – leider ging sehr viel verloren oder ist nicht mehr (unadaptiert?) in heutigen Zeiten anwendbar.

>>>>> Wenn Sie Erfahrungen mit dem Thema:

„wie wurden (werden) an Ihrem Kurort „Frauenleiden“ mit natürlichen Heilmittel behandelt“ haben, dann teilen Sie das bitte dem Verband mit: kontakt@kuraerzteverband.at

4) Impressum	für den Inhalt verantwortlich: Verband Österreichischer Kurärztinnen und Kurärzte, ZVR-Zahl 094384975 . pA: Dr.Wolfgang Foisner, Senator-Wilflingplatz 1, 5630 Bad Hofgastein/Österreich.
--------------	---

ERINNERN MÖCHTEN WIR AN DEN MITGLIEDSBEITRAG für 2011, den leider noch nicht alle bezahlt haben:

40 Euro

Unsere Bankverbindung: OÖ Landesbank AG BLZ : 54000 KontoNr.00268433

Mit den besten Grüßen aus dem Gasteinertal, foisner am 10.10.2011.

Dem Kurzentrum Bad Hofgastein sei für die Portokosten dieser Aussendung gedankt.